

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 640 M., mit Zustellung 650 M.

Durch die Post:

Für Abholer 650 M., mit Zustellung 659 M.

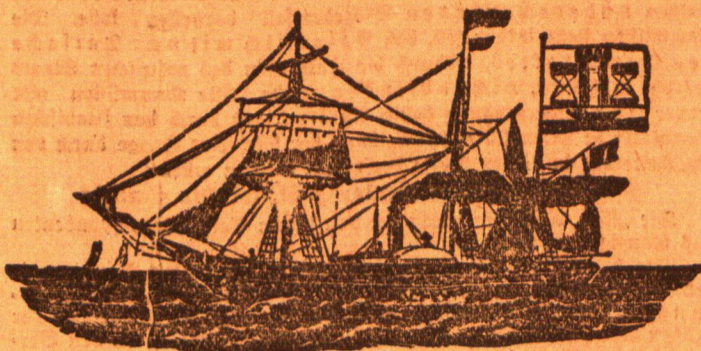
Erscheinungsstunden der Redaktion: Form. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter eingekaufener Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

Am Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spaltseite von Abonnenten mit 30 M. berechnet von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 40 M. berechnet. Kleinen für dieselbe 100 M. Auswärtige 140 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einwoiger Rabatt kann im Konturfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlag-Exemplare kosten 30 M.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Nr. 20

Memel, Donnerstag, den 25. Januar 1923

75. Jahrgang

## Die Vermittlungsversuche in der Ruhrfrage

Italiens Aktion gescheitert

As. Berlin, 24. Januar. (Priv.-Tel.) Nach den hier vorliegenden Nachrichten scheint die italienische Vermittlungsaktion in England endgültig gescheitert zu sein. Der englische Standpunkt läßt sich dahin zusammenfassen, daß für die Vermittlung augenblicklich die Grundlage noch nicht geschaffen ist, weil man in England von der Überzeugung durchdrungen ist, daß die militärische Okkupation des Ruhrgebietes sich wirtschaftlich auf einen hohen Punkt stellen wird. Nach der Ablehnung der italienischen Vermittlung sind Bestrebungen im Gange, die Vermittlungsbestrebungen von der Seite der Kleinen Entente ins Werk zu setzen. Gestern ist der tschechoslowakische Gesandte Luszar nach Prag gereist, um von tschechoslowakischer Seite die Bestrebungen zu fördern, welche auf eine Vermittlung hinführen. Auch von polnischer Seite sind Vermittlungsbestrebungen im Gange. Die Polen vertreten den Standpunkt, daß bei einer militärischen Komplikation sie die ersten sein würden, die in Mitleidenschaft gezogen werden könnten, obwohl die Sowjetarmee noch ruhig ist. Gestern ist ein hoher polnischer Politiker nach Paris gefahren, um dort an den zuständigen Stellen diese Bedenken vorzutragen und anzudeuten, ob nicht ein polnischer Vermittlungsversuch in diesem Augenblick geboten erscheinen würde. Der Standpunkt der deutschen Regierung zu allen diesen Vermittlungsversuchen ist in einem amtlichen Communiqué festgelegt, in dem ausgeführt wird, daß Deutschland jede Vermittlung begrüßen würde, doch könnten nach Ansicht der deutschen Regierung Verhandlungen unter militärischem Druck niemals zu Ergebnissen führen. In dem Augenblick, wo französische und belgische Truppen mitten im Wirtschaftskrieg Deutschlands stehen, erscheint eine Verhandlung über künftige Reparationsleistungen schon aus technischen Gründen unmöglich; denn niemand wisse, welche Zümmersfeld Deutschland am Ende der Ruhrkrise darstellen werde. Deutschland bringt allen Versuchen, die aus der Erkenntnis der ersten Lage unternommen werden, warmes Interesse entgegen, doch kommen keine Verhandlungen unter militärischem Druck in Frage.

## Der Widerstand im Ruhrgebiet

As. Berlin, 24. Januar. (Priv.-Tel.) Im Ruhrgebiet dauern die Truppenkonzentrationen an den äußeren Grenzen des Gebietes an. Man nimmt an, daß sie im Zusammenhang stehen mit der beabsichtigten Zollgrenze. Im übrigen ist die Lage ziemlich unverändert. Die Verkehrslage ist normal, wenn auch auf fünf Bahnhöfen heute vormittag noch Besetzt wurde. Auch die Wagenverteilung für den Kohlentransport ist ebenfalls normal. Die Eisenbahner weigern sich nach wie vor, Militärtransporte zu fahren. Wie aus Essen verlautet, soll die Abberufung des Generals Devinge bevorstehen, weil man in Paris der Ansicht ist, daß er der deutschen Zivilbevölkerung gegenüber nicht genug Energie gezeigt habe.

Aus Essen wird gemeldet, daß der gesamte Betriebsrat der staatlichen Zechen teilt mit, daß der Betriebsausschuss sich nach Mainz begeben hat, um dort die Freilassung des Geheimrat Raiffeisen herbeizuführen. Nach einer Meldung aus Hamborn fahen die Belegschaften der Thyssenwerke den Beschluß, Mittwoch früh die Arbeit abzuschließen wieder aufzunehmen, wie sie sie gestern morgen erledigten. Sie fordern nach wie vor die Freilassung Lüssens und der übrigen Verhafteten und sind weiterhin bereit, einzutreten für die deutschen Volksgenossen, wenn nötig auch mit den äußersten Kampfmitteln. Heute mittag wurde dem Kommandeur der Besatzungstruppen auf dem Hiesigen Hauptbahnhof folgende Entschlieung überreicht: Das gesamte Telegrafentelefonat verlangt, daß den Amtsvorständen der Post- und Telegraphenverwaltung das freie Verfügungsrecht, das ihnen von der deutschen Regierung übertragen ist, unangefastet bleibt, erwerbe daß die Räume von den Angehörigen der Besatzungsarmee zur Vermeidung irgendwelcher Handlungen nicht betreten werden dürfen. Bereits in den Diensträumen aufgestellte Posten oder sonstige beauftragte Personen sind sofort zurückzuziehen. Sollten diese Forderungen nicht sofort erfüllt werden, so behält sich die Organisation der Beamten und Arbeiter die geeigneten Maßnahmen vor. Unter keinen Umständen werden wir unsere Arbeit unter den Bajonetten der Besatzungstruppen verrichten.

## Die Industriellen vor dem Kriegsgericht

\* Mainz, 24. Januar. (Tel.) Die auf heute vormittag anberaumte Kriegsgerichtsverhandlung gegen die Industriellen und Zechenvertreter aus dem Kohlenrevier findet in dem geräumigen Schwurgerichtssaal des Justizpalastes statt. Der Vorsitzende, dessen Vorsitzender Oberleutnant Depengny ist, setzt sich aus einem Major, einem Kapitän und einem Leutnant zusammen. Anwaltsgewerter ist der Militärstaatsanwalt Vadin, die Verteidigung liegt in den Händen der Rechtsanwälte Grimm-Essen, Dr. Hennemann-Mainz und Leclzre-Nancy. Kurz nach 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung. Er warnt vor jeder Kundgebung, die zur sofortigen Räumung des Saales führen würde. Demonstrationen würden außerdem verhaftet und vor das Kriegsgericht gestellt werden. Schweigen herrscht im Saale, als die „Angeklagten“ unter militärischer Bedeckung erscheinen. Erhobenen Hauptes nehmen sie auf der Anklagebank Platz und geben mit fester Stimme Antwort auf die Fragen nach ihren persönlichen Verhältnissen. Nachdem die von der Verteidigung geladenen Zeugen den Saal verlassen haben, plädiert Rechtsanwalt Grimm auf Unzuständigkeit des Kriegsgerichtes aus den bekannten formellen juristischen Gründen. Demgegenüber ist der Militärstaatsanwalt Vadin der Ansicht, daß das Militärgericht zuständig sei. Der Gerichtshof zieht sich um 9 1/2 Uhr zurück. Nach einer Beratung von genau acht Minuten erscheint der Gerichtshof wieder im Saal und erklärt sich für zuständig. Darauf beginnt das Verhör der Angeklagten, zunächst von Fris Thyllen.

## Aufruf zum Wirtschaftsboykott gegen Frankreich

tr. Berlin, 24. Januar. (Priv.-Tel.) Nächstertage erscheint ein allgemeiner Aufruf zum Wirtschaftsboykott gegen Frankreich, an dem auch die Gewerkschaften und die anderen Verbände der Konsumenten teilnehmen.

\* tr. Berlin, 24. Januar. (Priv.-Tel.) Während alle Reparationsleistungen gegen Frankreich und Belgien eingestellt sind, werden die Leistungen für die übrigen Staaten mit besonderer Betrieblichkeit, obwohl sie viele hundert Millionen Goldmark betragen, fortgeführt. Man hofft dadurch die vielen in Deutschland tätigen Eintreibungskommissionen endlich los zu werden.

## Ein Oberkommissar für das Ruhrgebiet

\* Paris, 23. Januar. (Tel.) Der Sonderberichterstatter von „Sovas“ meldet aus Düsseldorf die Ankunft von französischen Zollbeamten und die Einrichtung eines Zollüberwachungs-korbons, der bald fertiggestellt sein werde. Nach völliger Durchführung des französischen Planes würde man sämtliche Ausgänge des Ruhrgebietes in der Hand haben. — Wie „Petit Parisien“ mitteilt, lehnt sich in Regierungskreisen immer mehr der Gedanke durch, im Ruhrgebiet einen Oberkommissar, der zugleich militärische und zivile Befugnisse erhalten soll, einzusetzen. Es werde an den Generalsstabchef des Marschalls Foch, General Wengand, gedacht. — Nach dem „Echo de Paris“ glaubt man in französischen Regierungskreisen, man hätte noch ungefähr drei Wochen nötig, um den deutschen Widerstand zu brechen. Die Militarisierung der Eisenbahn sei jetzt ins Auge gefaßt. Hunderte von Notizen französischer Eisenbahnarbeiter würden zusammengeheftet und demnachst nach Essen abgehen. Auch Maßnahmen militärischer Art würden vorbereitet, die sogar eine Verklärung der Truppen gestatten würden, die dann der Ingenieurmission, wenn nötig, Hilfe leisten könnten.

## Spenden für die opferfreudige Ruhrbevölkerung

\* Berlin, 23. Januar. Die schweren Opfer, die der rheinisch-westfälischen Industrie und der dortigen Bevölkerung durch den französischen Gewaltakt auferlegt werden, rufen in weiten Kreisen Deutschlands die Bereitwilligkeit hervor, auch ihrerseits Opfer zu bringen. So stellte für den Fall, daß eine größere Arbeitslosigkeit und damit eine Notlage der Arbeiterchaft eintreten sollte, der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau, vertreten durch das rheinische Braunkohlenindikat Berlin und das mitteldeutsche Braunkohlenindikat Leipzig, in Betätigung seiner kameradschaftlichen Gesinnung unter Hintanhaltung der Rücksichten auf seine eigenen finanziellen Schwierigkeiten, mit denen er bei der Aufrechterhaltung seiner Betriebe zu kämpfen hat, dem Reichskanzler für die Ruhrbevölkerung den Betrag von einer Milliarde Mark zur Verfügung.

Auch aus ganz Deutschland kommen Meldungen über die Veranlassung von Sammlungen zu Gunsten der Bevölkerung des Ruhrgebietes. Sämtliche Angestellte der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Martinsfeld bei Berlin beschloßen, zwei Prozent ihres Monatsgehalts für die Arbeiter und Angestellten im Ruhrgebiet zur Verfügung zu stellen. Die Vertreter sämtlicher Wirtschaftsorganisationen Schlesiens wollen eine großzügige Disposition für das rechtswidrig besetzte Gebiet einleiten. Die Beamten und Angestellten der Provinzialhauptverwaltung von Pommern werden vom 1. Januar ab 2 Prozent ihres Einkommens dem Reichskanzler zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung im Ruhrgebiet zur Verfügung stellen. Der Oberpräsident von Pommern erklärt einen Aufruf an die Bevölkerung zur Hilfe für die Ruhrdeutschen, der gleichzeitig von sämtlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen unterzeichnet ist. Die Bremer Handelskammer hat eine große Sammlung beschlossen. Der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler empfiehlt seinen Mitgliedern, während der ganzen Zeit der Besetzung des Ruhrgebietes ein Prozent des täglichen Umlages zu spenden. Auch der Vorstand des Allgemeinen freien Angestelltenbundes wird sofort Schritte zur Aufbringung von Mitteln zur Unterstützung der Opfer des militärischen Ruhrabenteuers einleiten.

Nach einer Meldung des „Lokalanzetgers“ aus Santiago de Chile sammeln die Deutschen Chiles eine Spende für die Ruhrkämpfer. Die erste Rate von 1000 Dollar (20 Millionen M.) ist dem Reichskanzler per Kabel überwiesen worden. Der Landesverein Hamburg vom Roten Kreuz teilt mit, daß ihm vom Centralreliefcomitee New York zur Übersendung an den Oberbürgermeister Luther in Essen 500 der bekannten Lebensmittelkarten überwiesen wurden. Diese Spende für die Notleidenden im besetzten Ruhrgebiet im Werte von etwa 75 Millionen M. wird als Eigentum nach Essen abgehen.

## Die Streikenden erhalten vollen Lohn

tr. Berlin, 24. Januar. (Priv.-Tel.) Das Reichskabinett hat beschlossen, den streikenden Arbeitern und Angestellten im Ruhrgebiet, soweit sie im Einverständnis mit der Regierung und den Arbeitgebern die Arbeit niedergelegt haben, den vollen Lohn weiterzuzahlen, nicht bloß die Erwerbslosenunterstützung.

## Für eilige Leser

Sollten sich mit den Vorfällen im Ruhrgebiet nicht abfinden. Italienisch Vermittlung in der Ruhrfrage ist gescheitert, andere Vermittlungsversuche sind im Gange. Die Zechenvertreter im Ruhrgebiet stehen jetzt vor einem französischen Kriegsgericht. Die Franzosen planen neue Maßnahmen im Ruhrgebiet. Volkartus vom 24. Januar: 21755,50 (23. Januar: 19950), nachherlich 21500.

## Die Abwehr

(Brief aus dem Reich)

B. A. Berlin, 23. Januar.

Das politische Interesse in Deutschland wird vollkommen beherrscht von dem Abwehrkampf, der mit friedlichen Waffen im Ruhrgebiet gegen die Franzosen und Belgier geführt wird. Alle innenpolitischen Fragen sind, auch wenn kein Burgfriede proklamiert ist, vollkommen in den Hintergrund getreten, ja selbst die Vorgänge in Memel sind von den Zeitungen unter diesen Umständen, wenn es auch an energischen und scharfen Protesten gegen das litauische Vorgehen nicht gefehlt hat, nicht so ausführlich behandelt worden, wie es sonst der Fall gewesen wäre. Das bedeutet keineswegs, daß man Memel weniger Interesse entgegenbringt, sondern es ist lediglich zu erklären durch die politische Hochspannung, die die Besetzung des Ruhrgebietes geschaffen hat. Es muß dabei festgehalten werden, daß zum erstenmal nach dem Kriege wieder eine geschlossene Einheitsfront der Parteien in Deutschland besteht. Wenn auch bei der Abstimmung im Reichstag einige Sozialdemokraten verärgert bei Seite standen, so ist das von keinerlei Bedeutung. Englische Blätter, die zunächst nicht an die Möglichkeit einer solchen Einheitsfront glauben wollten, haben jetzt zugegeben, daß sie eines besseren belehrt worden sind. Dabei war man sich von vornherein natürlich klar darüber, daß die Abwehrmittel der Regierung beschränkt sind. Sie hat ihre Beamten, Angestellten und Arbeiter darauf hingewiesen, daß Befehle lediglich von der Reichsregierung, nicht aber von der Besatzungsbehörde entgegenzunehmen sind, sie hat das Verbot für Kohlenverfrachtungen nach Belgien und Frankreich ausgesprochen und sie hat durch entsprechende Erlasse jeden rechtswidrigen Befehl der Besatzungsbehörde unwirksam gemacht.

Wenn auch der letzte Pfeil noch nicht verschossen ist — es wird niemand erwarten, daß die Regierung ein umfangreiches Abwehrprogramm vorlegt, denn diese Maßnahmen können nur Zug um Zug als Antwort auf die französischen Maßnahmen erfolgen — so wird man sich doch klar darüber sein müssen, daß die Haltung der Zechenbesitzer und der Arbeiter, wie überhaupt der gesamten Bevölkerung im Ruhrgebiet von ausschlaggebender Bedeutung ist. Und in der Tat haben weder Arbeitnehmer noch Arbeitgeber versagt. Trotz aller Bedrohungen haben sie eine vorbildliche Haltung an den Tag gelegt und sich den Dank nicht nur der Regierung, sondern des gesamten deutschen Volkes verdient. Dabei hat man aus sehr begründlichen Gründen von der Proklamierung des Generalstreiks im Ruhrgebiet verzehrt Abstand genommen. Man ist vielmehr dazu übergegangen, überall da, wo die Arbeitsstätten besetzt wurden oder sonstige Eingriffe erfolgten, den Streik zu proklamieren und dieser lokalen Streikaktion ist der Erfolg auch nicht versagt geblieben. In den verschiedenen Stellen haben die Franzosen ihre Truppen aus den Straßen und Bahnhöfen zurückziehen müssen resp. vorgekommene Verhaftungen wieder aufheben müssen. Trotz aller Bemühungen der französischen und belgischen Ingenieure ist es ihnen bisher nicht gelungen, Kohlenmengen von Bedeutung zu erfassen.

Dieser Kleinriegel tobt auf der ganzen Linie. Französischer Druck erzeugt hier deutschen Gegenruck und man ist sich natürlich vollkommen im Klaren darüber, daß es jetzt darauf ankommt, durchzuhalten, denn wenn auch in der Presse immer wieder Nachrichten auftauchen über ein Eingreifen des Völkerverbundes oder eine italienische Vermittlung, so ist man doch weit davon entfernt, solche Nachrichten irgendwie zu überschätzen, sondern man weiß, daß Deutschland auf sich allein angewiesen ist. Der Kanzler aber dürfte der allgemeinen Volksstimmung Ausdruck verliehen haben, als er erklärte: „Jetzt hat das deutsche Volkes Schicksalsstunde geschlagen. Wir gehen den Weg, den wir beschritten haben. Wir werden mit allen Mitteln, die heute anzuwenden möglich und zweckmäßig ist, den Widerstand aufnehmen gegen den Gewaltstreik, der gegen das urdeutsche Ruhrgebiet geführt wird. Unter dem Druck der französischen und belgischen Bajonette kann es kein Verhandeln geben.“

Die Stimmung der Massen findet auch ihren berechtigten Ausdruck nicht nur in Protesten und Resolutionen, die sich gegen die Ruhrbesetzung wenden, sondern auch in den Sammlungen, die zugunsten der Ruhrdeutschen eingeleitet sind, und die jetzt schon beträchtliche Summen, wie auch sehr ansehnliche Mengen von Lebensmitteln für die neubesetzten Gebiete ergeben haben.

Charakteristisch ist im übrigen auch, daß die Boykottbewegung gegen die französischen und belgischen Waren im Wachsen begriffen ist. So hat das Präsidium und der Vorstand des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels eine Entschlieung angenommen, die gegen die Ruhrbesetzung energischen Protest erhebt, und in der die Fachverbände und Einzelmitgliedsfirmen des Zentralverbandes aufgefordert werden, sofort alle Geschäftsverbindungen mit französischen und belgischen Firmen abzubrechen und so lange nicht wieder aufnehmen, als die vertragswidrige Besetzung des Ruhrgebietes nicht aufgehoben ist. Von nicht geringerer Bedeutung ist der Beschluß des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller, während der Dauer der Besetzung keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Frankreich und Belgien aufrechtzuerhalten.

Alles das zeigt, daß das deutsche Volk entschlossen ist, den Abwehrkampf mit allen Mitteln durchzuführen.

## Ein amerikanischer Protest

\* London, 23. Januar. „Reuter“ meldet aus Washington: Senator Borah, Mitglied des auswärtigen Ausschusses, bezeichnet in einer Erklärung den Vornarrsch Frankreichs als einen Akt des unheimlichen Militarismus, der eine Verletzung des Waffenstillstandes und des Versailler Vertrages sowie ein Vergehen gegen die Menschheit darstelle. Borah tadelt die Politik des Staatsdepartements, das sich schweigend und untätig verhält und tritt dafür ein, daß die Vereinigten Staaten ihre Haltung durch einen formellen Protest kundtun.





Die glückliche Geburt eines  
**Töchterchens**  
 zeigen hochehrfrent an  
**M. Feinstein und Frau**  
 Lisa, geb. Olschwang  
 Z. Zt. Privatklinik San.-Rat GESSNER

Nach kurzem Krankenlager verschied im Alter von 29 Jahren unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Marie Ermoneit**  
 Dieses zeigen tiefbetäubt an  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Todesstunde schlug zu früh, doch Gott der Herr bestimmte sie.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Januar, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Schmied, Mühlentstraße Nr. 43, aus statt.  
 Verwandte und Bekannte werden hiermit herzlich eingeladen.

Unsere liebe Mutter  
**Witwe J. Eckloff**  
 geb. Haas  
 ist sanft entschlafen.  
 Im Namen der andern Verwandten  
**E. Eckloff.**  
 Beerdigung Freitag 2 Uhr von der städt. Friedhofstafel.  
 Verwandte und Bekannte sind hiermit herzlich eingeladen.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes unserer geliebten Tochter u. Schwester **Lotte** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Rektor Belsgrad und den Mitschülerinnen für die Abschiedslieder am Grabe **Wilhelm Buskios** und Frau.

**Gv. Frauenhilfe der St. Joh.-Gem.**  
 Heute 4 1/2 Uhr Altstäd. Knabenstraße.

**Ein Schlüsselbund verloren**  
 Gegen Belohnung abzugeben **Hohe Str. 1.**  
**Fuhrmanns-Vereinigung**  
 Stundenlohn einw. 2000 M., Stundenlohn zweiw. 4000 M., Doppelzentner 1000 M., Der Vorstand.

**Auto-Bermietungen**  
 Preukonhat ... Tel. 739  
 Posingios ... Tel. 342  
 Tazies ... Tel. 168  
**Autovermietung**  
 Telefon 730.  
**Autozooke.**

**Maschinenschriftliche Arbeiten**  
 jeder Art werd. angefertigt  
**Ottomar Eicke**  
 Libauerstr. 1. Telefon 948

**Prekatorf!**  
 ab Lager Memel, solange Vorrat reicht, verkauft  
**Einars, Kirchhoffstr. 5.**  
 Meldungen Freitag, Samstag, Montag u. Dienstag erbeten.

**Ein weißer Kachelofen**  
 zum Abbruch zu verkaufen  
**A. Holzhauser**  
 Libauerstraße 19.  
 Neuer schwarzer

**Belzmantel**  
 bulg. Kammtatter mit Warengüßer, sowie ger. Wiermantel für gr. schlanke Figur und ein Paar Schlittschuhe Nr. 30 zu verl. Belohnung heute mittags 6 u. 8 Uhr abends 8 u. 10 Uhr  
 Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Die Geburt eines Stammhalters  
 zeigen in dankbarer Freude an  
**Albert Klein und Frau**  
 Hedwig, geb. Behrendt  
 Memel, den 24. Januar 1923.

**Nachruf**  
 Am 21. d. Mts. verschied nach kurzer Krankheit unser Vorgesetzter Herr Ingenieur  
**Bruno Philipp**  
 Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Vorgesetzten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
**Die Bauhandwerker der Cellulose.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kollegen des Ingenieur  
**Bruno Philipp**  
 findet am Donnerstag, 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.  
**Die Beamten der Zellulose-Fabrik.**

**V. K. A.**  
 Verband kaufmännischer Angestellter im Gebiet nördlich der Memel G. B.  
 Sonnabend, den 27. d. Mts., abds. 7 Uhr  
 in der Aula der Altstädtischen Schule  
**Haupt-Versammlung**  
 (für sämtliche Gruppen)  
 Tagesordnung:  
 Vorstandserwahlungen (Besatzgabe der Januargehälter) Verschiedenes.  
 Mitgliedsbuch legitimiert. Neuanmeldungen am Saaleingang, auch werden daselbst noch zu empfangende Mitgliedsbücher ausgegeben.  
**Der Vorstand.**

**Rückgabe der Steuerbücher für 1922**  
 Soweit die Steuerbücher für 1922 nebst Markenbogen uns noch nicht zurückgegeben sind, eruchen wir die Rückgabe nunmehr in folgender Weise zu bewirken:  
 1. Um Zeitverläumnisse für die Arbeitnehmer zu vermeiden, eruchen wir die Arbeitgeber, die Steuerbücher ihrer Arbeiter, Angestellten usw. in den Tagen vom 25.-27. d. Mts., vormittags von 8-1 und nachmittags von 3-6 Uhr im Zimmer 1 der Steuerverwaltung, Rathaus, linker Flügel, Erdgeschoss, Eingang von der Luisenstraße durch die Pforte, zusammengebracht abzuliefern.  
 2. Alle Arbeitnehmer, für welche die Ablieferung nicht durch ihre Arbeitgeber erfolgt, haben die Bücher an derselben Stelle abzuliefern und zwar die Buchinhaber mit dem Anfangsbuchstaben  
**A bis G am 29. und 30. Januar**  
**H " Q " 31. Januar und 1. Februar**  
**R " Z " 2. und 3. Februar**  
 Behufs Herbeiführung einer schnellen Abfertigung bitten wir im allgemeinen folgendes zu beachten:  
 a) auf den Steuermarkenbogen muß oben links der Name oder die Firma des Arbeitgebers eingetragen sein.  
 b) alle Steuermarken müssen durch Aufschrift des Datums entwertet sein.  
 c) der Gesamtbetrag der für eine Lohnzahlungszeit eingelebten Marken muß in die dafür vorgesehene Spalte eingeschrieben sein; diese Spalte ist aufzurechnen.  
 d) sofern überhaupt oder für einen Teilabschnitt keine Marken verwendet sind, muß dieses auf dem Steuermarkenbogen begründet werden, z. B. durch die Eintragung: „vom bis arbeitsunfähig“ oder „vom bis arbeitslos gewesen“ oder (insbesondere bei Verheiratheten) „keine Barlohn, nur freien Unterhalt erhalten“. In die Steuermarkenverwendung infolge hoher Steuerermäßigung wegen großen Familienstandes nicht erforderlich gewesen, so müssen trotzdem die Lohnbeträge eingetragen werden, damit eine Nachprüfung möglich ist.  
 Memel, den 24. Januar 1923.  
**Der Magistrat — Steuerverwaltung.**

**Bekanntmachung**  
 Wir weisen wiederholt darauf hin, daß, wie an anderen Plätzen, auch die hiesigen Spediture bei der enormen Wertsteigerung aller Waren und der noch immer andauernden Unsicherheit im Verkehr für die ihnen übergebenen Güter die Haftung für Bruch, Verberb, Abhandkommen, Diebstahl, Minderung usw. nur noch bis zur Höhe von 120 M. für je 100 kg übernehmen. Bei der Berechnung des Schadens wird demgemäß als Höchstwert des Gutes dieser Satz zugrunde gelegt. Bei teilweiser Beschädigung eines Frachtauswert verringert sich der vorstehende für die Haftungsbeschränkung maßgebende Höchstwert in demselben Verhältnis, in dem das ganze Frachtauswert zu dem beschädigten Teil steht. Gänzlich ausgeschlossen ist eine Haftung für Bruch und Beschädigung bei Glasballons, sofern Glas in Kisten in handelsüblicher Verpackung, Steingut, landwirtschaftlichen Maschinen, Gußwaren usw., wie überhaupt bei unversapften oder mangelhaft versapften Gegenständen. Die Deduktion weiteren Risikos in geminderter Höhe durch Eigenerklärungen vorzunehmen, muß den Auftraggebern anheim gestellt werden. Im übrigen gelten für den Transport und die Lagerung die Allgemeinen Bedingungen des Verein Deutscher Spediture.  
**Verein Memeler Spediture G. B.**



Heute zum letzten Male  
**PRISCILLA DEAN**  
**KONFLIKT**  
 7 Akte aus den Wäldern Amerikas  
**Peggy und Brownie**  
 Ein Traum aus dem Leben eines Kindes  
 In der Hauptrolle:  
 Die vierjährige Peggy und der Wunderhund Brownie  
**Der Shimmy-Affe**  
 Original amerikanische Grotteske mit dem Affen  
**Joe Martin**  
 Kassenöffnung 4 Uhr  
 Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr  
 Schluss ca. 10 Uhr

**Vorsicht bei Geschäftsabslüssen!**  
 Ob Grundstücke gr. Posten Waren oder Maschinen  
 :::: aller Art ::::  
 frage man erst bei  
**Gröning, Zablowky & Co.**  
 Luisenstraße 9-10  
 Telefon 261 und 313

**Schäferhund**  
 Freitag abend spurlos verschwunden.  
 Wer mir den Täter nachweist der den Hund bezorgen hält, erhält angemessene Belohnung.  
**Eduard Skwar**  
 Streintor.

**Schallplatten-Bruch**  
 resp. überhöhte Schallplatten nehmen wir von heute mit 600 M. pro kg an. Für eine 25 cm Schallplatte zahlen wir 150 M.  
**Odeon-Musik-Haus**

**F. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G.**  
 Buchdruckerei Lithographie  
 Steindruckerei Buchbinderei Setzmaschinenbetrieb Stereotypie  
 Graphische Kunstanstalt  
 Fernruf 26 u. 28 Memel Börsenstraße 8  
 Zeitgemäße Ausführung von Druckarbeiten jeder Art in einfarbigem, vielfarbigem und kopierfähigem Druck für den gesamten privaten, geschäftlichen und amtlichen Verkehr bei kürzester Lieferfrist  
 Verlagsbes., Memeler Dampfboot  
 größte älteste führende Tageszeitung des Memelgebiets (Frühauflage), der litauischen Zeitung „Lietuwiska Ceitungs“ und des „Pakajaus Pasalas“  
 Spezialität: Künstlerische Werbedrucke nach eigenen und fremden Entwürfen

Zu verkaufen  
**2 Herren-Alster**  
 neu  
 Ferdinandsstraße 17.  
 Junge tragende  
**Ruh**  
 hat zu verkaufen  
**Skrandies, Oberhof.**  
**Schuhfabrik**  
 mit sämtl. fast neuen Maschinen billig zu verkaufen. Offerten unter V. 67 an die Expedition der „Litauer Allgemeinen Zeitung“ Litau.  
**Briefmarken**  
 Wer besorgt laufend große Anzahl  
**Dresden, Glin.**  
 Melchiorstraße Nr. 31.

Gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
 und starker  
**Handwagen**  
 zu kaufen gesucht. Off. u. 474 an die Exp. d. Bl.

**Suche zu kaufen**  
 Nähmaschinen, Fahrräder, Grammophone und Platten, Kleider, Hähne, Fette n. Schuhe, Stiefel, Pelzgen, Wirtschaftsmaschinen, Nachlab, alte Pläne usw.  
**Gallinat, An- und Verkauf**  
 Baderstraße 8.  
**Ein Kleiderbrant**  
 für alt zu kaufen gesucht Off. u. 468 an die Exp. d. Bl. erbeten.  
 Wer würde  
**Trant**  
 geg. Fleisch od. Fett abgeh. Off. u. 475 a. d. Exp. d. Bl.  
 Ich möchte mich an einem guten Geschäftsunternehmen beteiligen. Laden, Nebenzimmer, Stallungen, großer Hof u. Schauer vorhanden. Offerten unter 463 an die Exped. d. Bl.

**Apollo Urania**  
 Voranzeige  
 Der große stimmungsvolle Gesangsfilm  
**Die Uhr**  
 nach der Ballade von Löwe  
 Bekannte Gesänge, herrliche Spieluhrmusik  
 Der Sensations-Sitten-Grossfilm  
**Morast**  
 mit Maria Zelenka, Robert Scholz, Colette Gorder.

**Suche im Tausch Marken**  
 von Aldeusland, Marienwerder, Kusland, Memel, Veltland, Giltland, Litauen usw., gebe dafür schöne Porzeldische und Serien von Carlshafen, Göttingen, Ederförde, Eilenader, Luther, Serien und Luther-Porzellan-Markstücke, beschlagen, Gann-Wänden usw. Angebote evtl. eingeschriebene Erklärungen erbetet  
**Carl Wagner, Carlshafen an der Weser**

Kaufe sämtliche  
**Memelmarken**  
 insbesondere letzte Ausgaben zu höchsten Tagespreisen  
**Kurt Benjamin, Gr. Wasserstr. 3/4**

**Brillanten Gold-Silber-Platin-**  
 Gegenstände und Bruch  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Edelmetallankauf Lessem**  
 Alexanderstraße 23. Telefon 894.

**Apollo**  
 Heute zum letzten Male  
 Anfang 5 Uhr, Ende 10 Uhr  
**Die Männer der Sybill**  
 mit Lya Mara  
**Grenzwacht im Schnee**  
 herrliche Landschaftsbilder  
**Urania**  
 Heute zum letzten Male  
 Anfang 5 Uhr, Ende 10 Uhr  
**Telefon 1313**  
 Sensations-Grossfilm  
**Retter aus der Not**  
 Schauspiel, hochinteressant

Für Ausländer  
**Marinenachtglas**  
 Zells 6 X (Prismen) zu verkaufen, 15 Dollar od. 3 Pfund. Offerten unter 472 an die Exped. d. Bl.  
 Bier neue  
**Kolljalousien**  
 1,85 X 1,15 mit sämtlichen Zubehörteilen stehen zum Verkauf  
**Tischlerei Polangenstraße 1**  
 Ein Paar Damenstiefel  
 Handarbeit, Nr. 38, preiswert zu verkaufen  
 Vommlersbütte 133.

**Achtung!**  
 Bevor Sie für  
**Bruch-Gold**  
 verkaufen, erkundigen Sie sich nach meinen Höchstpreisen  
**Bernhard Oscherowitz**  
 Grabenstr. 4 Uhrmacher Grabenstr.  
 Kaufe höchstzahlend  
**Gold, Silber, Platin**  
 (auch Münzen)  
 und alte Gebisse  
**Bernhard Budzinski**  
 Bahn-Institut und Laboratorium  
 Libauerstr. 20, 1 Tr.  
 Suche einen Lehrling zum 1. 3. 23.  
**Geldschrank**  
 zu kaufen gesucht. Angabe mit Preis unter 471 an die Exped. d. Bl.

Für unser Baugeschäft werden  
**ein Herr und eine Dame**  
 welche mit der Buchführung und besonders mit Kontorrent und Buchrechnung vertraut sind, zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Siebert & Alexander**

**Ein verh. Kutische**  
 guter Pferdebesitzer, zum 1. 4. 23 gesucht.  
**Johnke, Burmalien bei Memel**  
**Ordentlicher Hausbuchhalter**  
 von sofort gesucht.  
**Marcus Millner.**

**Lehrling**  
 sucht für sein Eisenwarengeschäft  
**C. F. Schwerdter**  
 Börsenstraße 18

Wir suchen zum baldigen Antritt einen  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung. Schriftliche Offerten erbeten  
**Memeler Fleischkonserven-Fabrik**  
 Schmidthals & Co., K.-G.

**Kaufmann**  
 der Lebensmittelbranche, mit allen Kontorarbeiten vertraut, flatter Korrespondent, selbstständig und sicher, von sofort Stellung, vornehmlich im Lebensmittelgroßhandel.  
 Gest. Angebote erbeten unter Nr. 473 an die Expedition dieses Blattes.  
**Stenotypistin**  
 sucht Stellung. Offerten unter 465 an die Exped. dieses Blattes.